

Donnerstag den 8. April 1909.

Theater und Musik.

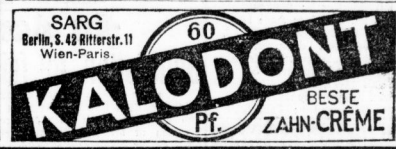
*** Stadttheater.** Dienstag, 6. April. „Ach dem, der lügt!“ Schauspiel in 5 Aufzügen von Grillparzer. Dieses Werk des österreichischen Dichters ist ein edles und reiches Schmelzwild, verwebt durch eine edle Färbung. Der Schein ist der Heldenjugend Leon, der das Herz auf der rechten Seite hat, und die edle Bestimmung geht von dem Bischof Gregor aus. Dieser Kirchherrlich kämpft gegen die Lüge, „Ach dem, der lügt!“ ist seine ernste Warnung, und so fassen Einbruch macht sie auf den Heldenjugend Leon, daß er von nun an alle Missethäter und Verräther meidet. Zudem er der Wahrheit folgt und unterwirft sich die Folgen sie fast und wenig beunruhigt, muß er erkennen, daß er den letzten Zeit erwidert hat und ihm seinen Freunden aus der Wahrheit das Hell erhellte. In dem Weltbürger in die Welt dieses inneren Kampf verlegt, diesen Kampf zwischen Lüge und Wahrheit, der doch immer nur einen Kampf zwischen Freiheit und Zucht, heißt er den Schein in eine höhere Sphäre der Natur zurückzuführen. Lüge des Geistes, sein Klugheit und Leichtfertigkeit ist es zu tun, daß er den von den Barbaren angelegten jungen Mitleid seinen Oheim, dem Bischof, wieder zuhelfen kann und schließlich ist er wie im Märchen der Dams im Wald, indem er die hochgehorene Braut heimführt. Grillparzer verleiht die Handlung seiner Dichtung in unalte Zeiten und brachte zwei Charaktere mit einander in besseren Gegensatz; die hochgebildeten, feinen, in allen Lebensgenüssen erfahrenen Frauen, unter welchen die Grazien zu verstehen sind, mit den Germanen von der andern Seite des Meeres, die noch den alten Sitten anhängen, sich an den Prinzipien ihres Heiligens bewachen, der Bildung fremd und gramlos gegen ihre Feinde sind. Auf der einen Seite das Christentum, auf der andern Seite die alte germanische Götterreligion — hier der Geist der Liebe und gegenläufige Hilfe, dort die rücksichtslose Durchsetzung eigener Wünsche. Der Schein ist in glücklicher Form und Stimmung geschrieben, doch hatte der Dichter bei der ersten Aufführung des Werkes im Stadttheater im Jahr 1836 die schmerzliche Erfahrung zu machen, daß es nicht verstanden und abgelehnt wurde. Das war unter Heinrich Laube, erst später unter Dingeldeit fand es eine freudige Aufnahme, die sich vorwiegend auf das deutsche Publikum bezog, und wurde herausgebracht. Seitdem legt es auf deutschen Bühnen von Zeit zu Zeit wieder, indem es sich immer Freunde schafft und sein Publikum behält, und wenn es auch in recht seltenen Fällen nicht zu helfen vermag, so wird es doch auch nicht verschwinden und immer einen großen Reiz auf den strebenden Regisseur, wie die Schauspielerei ausüben.

Was dem Publikum wurde dadurch zuweilen eine Barriere. Und doch sind wir überzeugt, daß dieser Umstand aus Barriere nicht entstehen ist, um das Stück für die Bühne lebendig zu machen; es ist doch eigentlich ein Schauspiel, auf dessen erstem Untergang sich letztere Szenen abspielen. Es soll aber sehr bemerkt werden, daß Herr Grillparzer mit seiner Auffassung und seinem Spiel Erfolg hatte, und so mag es von jenem Standpunkt aus Recht haben. Besonders charakteristische Szenen vom Neuen Schauspielhaus in Berlin wußte uns zu überzeugen in mir. In begnugte ich der Tochter eines Bremer Kaufmanns und Konrad, in der Gesellschaft der alten Vanillestadt und wußte dem ersten Kämpfer der damaligen Dilettanten in der „Cretin“ von Weinholt bei, welche das Bremer Stadttheater mit Versuchsversuchen und Mitglieder der Gesellschaft als „Wahlspiele“ veranstaltete. Unbegreiflicher Dummheit die junge Künstlerin zur Bühne; erst in Wiesbaden, dann in Berlin wurde ihr Talent bald erkannt. Für Götter in „Juno“ und besonders geliebt. Mit ihrer Gloria in „Ach dem, der lügt!“ stellt sie sich als eine lebensvolle, hochbegabte Künstlerin aus. Wie einander Verstandes mußte sie die junge Charakterin zu charakterisieren, die im Hause des braven Kaufmanns groß geworden ist, und der doch in einer toten Umgebung Jähzorn und Jähzorn des Geistes wahr geliebt hat. In Wien wußte ihre Gloria unbestimmten großen und übergen zu zeigen, für London kam sie recht als Übersetzerin, und wie sie fast und umgriffen mit ihrer schlanke, breitlich grünen Figur, charakteristische sie Gloria als ein Kind der Natur und des Waldes und als einen edlen weiblichen Naturkinder. Jedemfalls hat Herr Laube, indem sie der Bühne angebot, viel gelernt, ihr Talent hat sich Bahn gebrochen und bereitet zu ihren Hoffnungen. Der Versuch Kaufmanns von Herr Friedrich ganz als Charakter und Freimütigen und erfüllte die Rolle mit all dem besten Humor, die der Dichter hineingelegt hat. Dabei war er doch nicht nur wahrbar, blieb nicht nur der heile Kaufmann, sondern seine Hinge zeigen, daß er nicht vermag, der Frau Kaufmanns zu sein. Schließlich mußte er seine Freunde, die von Leon verabschiedeten Zuletzte Hingebend zu geben, und da bewegt Herr Friedrich sich auf wunderbarem Gebiet; denn, wie in letzterem Schauspielchen des Herrn der deutschen Bühne zu sehen, ist der Künstler der Boden eines Spielers in Götter, und lebendige Erinnerung an das alte Stück mögen diese Rolle sagen bekommen sein. Der Bischof von Herr Golling als einen milden, netten, nachsichtigen Herr und seinen Neffen Mitleid hielt Herr Mies in den richtigen Grenzen, als einen etwas trostigen jungen Mann, von mäßiger Begabung, empfindlich, aber nicht unedel. Ganz famos war Herr Sieg als dummer Galant; wie er läpplich daherkam, nur unangenehm lästige Sätze sagte und blödsinnig behauptete, gab er diese Rolle so wieder, wie sie der Dichter sich als eine Art Galten-Galant wohl gedacht haben mag. Auch kleinere Rollen waren in guten Händen, und um die Ausführung hatte Oberregisseur Schilling sich verdient gemacht; auch die dekorative Ausstattung war allerorten vor.

immer etwas auf Kosten des guten Gespielens. Jedemfalls muß man verstehen, daß der Dichter aus dem Material, das er uns geliefert hat. In den ausgedehnten Kompositionen verführte sich religiöses Empfinden der letzten dreihundert Jahre. Welche Maria ist ein typischer Vertreter des Valentinus-Stiles, d. h. eines Übermaßes, der die höchste lyrische Refinemente liebt, das Wort (speziell das fastliche Kirchenwort) durch möglichst farzelle Befehlshaltung fast herabsetzt, der Weisheit, welche den Spielern zu ähnlich und weltlich geworden war, aus die Hingebend veränderte und dem damals zum Durchbruch kommenden affektvollen Mitleid die Bedeutung eines melodischen Färbung der Stimmen abholte, überausdramatische Schreie, die hier nur unter Valentinus Capraniti der Peterstraße, später dem Schiller, als Kompositoren zum Vorschein kamen, und schließlich, das Götter von einem Meister der römischen Schule gelangte „Christus factus est“ machte trotz aller Kunst des Vortrags einen für unser moderneres subjektives Empfinden etwas abstrakten Eindruck. Besonders mußte die Schilfensdramen von Götter aus dem Jahr treiben Mittelmaß ansetzen. Götter in Götter einer der besten poetischsten Meister vor Bach und meistens ist seine Kompositionen nicht von seltsamen Leben in den Stimmen, zuweilen herb im Zusammenhang und hat durch im Empfinden. Dieser Valentinus-Stil kam täglich besonders gut heraus. Ein Valentinus-Stil war Götter, der Götter machte den langjähigen Musik weit durch recht geliebten Vortrags. In der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts fanden moderne Meister. Die Götter-motete von Heinrich von Herzogenberg wußte fast vollständig, lag dem Götter aber sehr gut. Vor einer vollständig inneren Eingabe fand der letzte in der mannigfachen Vortrags-Formen von Herr Götter, einer im Stil und Empfinden unangenehm eigenartigen Komposition, die sich von dem Westphalen des barmhertigen Christoph, dem verstanden haben, wieder mehr entfernt und sich hauptsächlich über die I. Verfolgen von Stimmen ausbreitet. Nichts anderes nachfolgendes „Vexilla regis“ bemerkt, daß Herr Götter, der gütigen Götter, das Wort nicht besonders gelungenem war, Schilfere Götter hatte die Dittgen auf die Ausarbeitung des „Agnus Dei“ a. d. großen Weise für a capella-Götter von Frau Dorothee gemacht. Für den Charakter tautet der dem „Agnus Dei“ der Geduldigkeit der belligen Fortschreiten der farblichen Klänge aus. Das Agnus Dei weist ihn zurück auf das Kyrie, doch nicht er jetzt alle von dem Standpunkte eines in sich beruhigen, von Zeit und Unersicht erfüllten Gemütes. Der Gemüth lange, von der Hand des großen Meisters vollständig gefeilt. Götter zeigt ungenügend Harmonien aus. Die Vertreibung in diese Komposition wurde mir leider durch die vom Hause angeordnete mehrfache unheimliche Zornpfeife (der allerbildlich Götter) aufs empfindlichste gefeilt.

*** Nations-Kongert des verklärten Stadt-Singchors.** Dienstag, 6. April. Kartifizier. Das Nations-Kongert fragt alle jährlich notwendig zur Vertiefung der Stimmung der Chorknaben bei und bringt zugleich dem Chöre und seinen unternehmlichen, opferneulichen Dirigenten, Herrn Oberdirektor Karl Planer, immer neue Wertleistungen. Der Kongert ist der geborene a capella-Dirigert. Wenn ihn einmal noch gesteigertes, höheres und höheres Material zur Verfügung liegt, wird der betr. Vorkämpfer seine Mühen noch beständiger und vollkommener zur Anschauung bringen. Wegen des Vorabes läßt mir vor allen Dingen eine wertvolle Verbesserung der Landbildung in den Sopranen und ein noch fetterer Vollkommenheit der Stimmen an. Zwar läßt man deutlich, wie Herr Planer dem Chöre noch mehr Ausdruck und zwar besonders durch dynamische Steigerungen abringen möchte, doch geschieht dies dann

Dr. Ludwig Götterstein.



433 Blusen-Anzüge

einzelne Schulhosen und Schulblusen

zum Teil Mustersachen, sind zum Verkauf ausgelegt. Es bietet sich den geehrten Damen, die durch den grossen Andrang von der in voriger Woche angezeigten Partie nichts mehr bekamen, zu einem nicht so schnell wiederkehrenden Einkauf Gelegenheit.

Serie I
Ein Posten
hochgeschlossene
Kammgarnanzüge
Bluse und Hose gefüttert
für das Alter von 3—7 Jahren
Mk. **4⁹⁰**
Wert 7—9 Mk.

Serie II
Ein Posten
offene und hochgeschlossene
Kammgarnanzüge
Bluse und Hose gefüttert
für das Alter von 8—12 Jahren
Mk. **5⁹⁰**
Wert 9.50—12 Mk.

Serie III
Ein Posten
offene und geschlossene, reinwollene, schwere
Kammgarnanzüge
ganz ausgefüllt, in Farben blau, braun und grau,
für das Alter von 3—7 Jahren
Mk. **7⁷⁵**
Wert 11—16 Mk.

Serie IV
Ein Posten
offene und hochgeschlossene, reinwollene, schwere
Kammgarnanzüge
ganz gefüttert, in Farben blau, grau und braun,
für das Alter von 8—12 Jahren
Mk. **9⁰⁰**
Wert 15—21 Mk.

Serie V
Schulhosen
blau Kammgarn gefüttert, für das Alter von
3—6 Jahren 7—10 Jahren
Mk. **1⁹⁰** Mk. **2²⁵**

Serie VI
Schulblusen
grau u. braunmelirte Bucksinstoffe, derbe Qualitäten,
für das Alter von
3—7 Jahren 8—12 Jahren
Mk. **2⁹⁰** Mk. **3⁵⁰**

Ed. Cohn Leipzig Leipzigerstrasse 1 (Rathaus).



3 Alter Markt.
Bettfed.-Reinig.-Anstalt.
 Grösste a. Platz.

Betten! Mandelik
 kauft man reell und billig
 im Spezialgeschäft

Inletts
 in grösster Auswahl
Benkowitz Nachf. 3.
 Alter Markt 3.

Abbruch!
 Gr. Ulrichstr. 2 u. 3
 (Neues Theater)
 sind billig zu verkaufen:
 50000 sehr gute Dachziegel,
 7 Ladenvorhänge in Spiegel-
 scheiben und Holzlamellen,
 Zierwege, Seidenen, Zieren,
 Fenster, Teppiche, Wandpapi-
 (extra gut), 5000 Meter
 Bretter.
 500 Fuhr. Bruchsteine
 und Erden fortbringl.
 100 000 Wasserleitungs- u. gr.
 Röhren gef. Brennholz u. v.
Lindner & Schmuhl.

Pianos
 (vermietet gemietet), tadello, wie neu, darunter erstklassige Rüstfakt,
 für 450, 475, 490, 400, 375 u. 300 unter Garantie zu verkaufen.
Albert Hoffmann, am Lieberplatz.

Kleehen,
 Luzerne gemischt mit Limothee-
 gras hat abzugeben, à Pk. 370 Mt.,
 ab Hof, so lange Vorrat reicht.
Reuter,
 Wilmberg (Salz-Gärten).

Leere Kisten
 (tischige Fabrik)
 verkauft
Curt Ehrenberg,
 Gr. Steinstr. 11.

Photographischer Apparat,
 9x12, schönste Silber leuchtend, ver-
 schraubt komplett in 75 Mt. (145 Mt.)
Wassilichstraße 3, I

**Die Lizenz eines 10-Pass-Fahrer-
 attests (Zweites) 1. 300 reb. 700 Mt.;
 1. u. 2. verf. Off. u. B. S. 4804 an
 Rudolf Mosse, Halle.**

**Ein in Konstantinopel, aber
 noch im Westen befindlich, nach
 modernem Verfahren (Staub-
 schen) einmündig.**
Müll- u. Ascheabfuhr-Institut
 in Halle a. S. mit ca. 600 ganz
 antwortl. mit 17 Pferden,
 2 Fuhrwerke, 7 Mann und
 Leertwagen sowie über 2000
 eiserne Müllkörbe ungenötigt
 Soffens produziert zu verkaufen.
 Näheres durch den Unternehmer.
Otto Knoche, Konstanterstr. 30,
 Halle a. S., Bismarckstr. 30.

**3 Kinderwagen von 1890 u.
 verf. Wollschürze, 11 u. 8 Räder.
 Gut erb. rote Wollschürze,
 gut verf. u. verf. halber Preis. 41
**Güter, Sportwagen u. 1. vert.
 Eichendorffstr. 26 I.**
 Komp. Wagners u. 1. Duffel, mono.
 Gummif. bill. u. verf. Eisenstr. 26.
 Gut erb. Sportwagen billig zu
 verkaufen Gr. Braunschweigstr. 10, IV. I.**

**Ein in Konstantinopel, aber
 noch im Westen befindlich, nach
 modernem Verfahren (Staub-
 schen) einmündig.**
Müll- u. Ascheabfuhr-Institut
 in Halle a. S. mit ca. 600 ganz
 antwortl. mit 17 Pferden,
 2 Fuhrwerke, 7 Mann und
 Leertwagen sowie über 2000
 eiserne Müllkörbe ungenötigt
 Soffens produziert zu verkaufen.
 Näheres durch den Unternehmer.
Otto Knoche, Konstanterstr. 30,
 Halle a. S., Bismarckstr. 30.

Abbruch
 Kapellenstraße 8 u. 9, Friedrichstr. 1
 u. Lagerplatz Trittel, 7
 (jetzt in verfallenen)
 Fenster, Türen, Oefen, Latten,
 Bretter, Gasröhren, 1 Bierapparat,
 Wasserschüssel und viele andere
 Sachen. Bauholz u. Brennholz
 fortwährend.
Otto Richter.

**Schladitz-Räder,
 Panzer-Räder,
 Anker-Räder,
 Räder von 65 Mk. an,
 Nähmaschinen 48 Mk.**
 Reparaturen für
**Fahrräder,
 Gasröhren und Ventiln
 sind prompt u. billig auszuführen.**
Conrad Wurmstich,
 Fahrrad- u. Nähmaschinen-
 handlung,
 Merseburgerstraße 163 und Wand-
 lehrstraße 4.

25 Fenster,
 noch gut verwendbar, billig
 zu verkaufen
Königstr. 81.

Abbruch!!
Rathausstrasse
 sind Türen, Oefen, Latten, Fenster,
 Bretter, Brennholz u. dergl. spott-
 billig zu verkaufen.
 Gebraucht
Drillmaschinen
 spottbillig zu 40 Mt.
Schmidt & Spiegel.
 Mach. Fabrik Halle a. S.
 Willard Wagnersstr. und
 Bierdruckapparat billig zu ver-
 kaufen
 Geilstr. 25.

**Speise- u. Saat-
 Kartoffeln,**
 3 an Sandböden, sehr mehlreich,
 3 an Sandböden, sehr gut ab-
 reifen, 3 an Sandböden, 18. Pk. 2183.
 Russ. Dillschoten, 18. Pk. 2183.
 Wied. Wagnersstr. spottbillig zu
 verf. Gr. Steinstr. 27/28. Hof II.

Das meiste Geld
 zahlst hier für
**ganze Nachlasse von Möbeln,
 Kasten, Stuhl- u. Restaurations-
 Einrichtungen, sowie
 Goldschmied, Pianinos u.
 Friedr. Peleke, Geilstr. 35.**
 Telefon 2450.
 Kaufe auch hier ganze Lager
 neuer Möbel.

Das meiste Geld
 zahlst hier für
**ganze Nachlasse von Möbeln,
 Kasten, Stuhl- u. Restaurations-
 Einrichtungen, sowie
 Goldschmied, Pianinos u.
 Friedr. Peleke, Geilstr. 35.**
 Telefon 2450.
 Kaufe auch hier ganze Lager
 neuer Möbel.

Otto Blankenstein,
 Mitglied des Rabat-Spar-Vereins.

Entzückende
**Knaben-
 Anzüge**
 Knaben-Schul-, Spiel- und Ausgeh-Anzüge,
 Jacken, Blusen, Kittel- u. Joppen-Fassons.
 Vorzüge: Unerreicht grosse Auswahl. Billige
 Preise. Nur halbare Qualitäten.
Herm. Baughwitz,
 Halle a. S., 4 Markt 4.




**Unter, eins., Näden, 25 Mt., u. 20
 Off. u. S. 6976 an die Gr. d. Bt.
 21. Kleiderwagen, gut erhalten,
 billig zu verf. Geilstr. 9 II. I.
Donke Rose, Wedelstr. 20 I.**

Leichteres vorzügl. Sattelpferd
 im Alter von 18 Jahren
Abbruch!
 10000 gute
 Dackelsteine, gut erhalten, billig
 zu verkaufen, Gr. Braunschweigstr. 10, IV. I.

Sehr schöne Apfelbäume
 verkauft billig
Gr. Braunschweigstr. 10, IV. I.

Zu kaufen gesucht
Seit Jahren
 table höchste Preise i. ger. Tages- u.
Herrnkleider
 - ganze Nachlässe -
 Schuwerk, Kleider, Gold- und
 Silbergeschm., Schmuckstücke, Möbel,
 Bücher, Betten, Kleider, auch
 neue Waren oder Alt. Dr. Hoffmann
 bestellt, komme sofort, auch ausserhalb.

Renner,
 Schillerstr. Nr. 1.

Bitte
 sind nicht täuschend zu lassen, nur die
Ein- u. Verkaufs-Zentrale.
 1. Klausstr. 18, jetzt am besten
 für geringe, Kleiderstücke, Möbel,
 Betten, Bücher, Kleider, Gold- und
 Silbergeschm., Kleider, auch neue
 Waren oder Alt. Dr. Hoffmann
 bestellt, komme sofort, auch ausserhalb.

Das meiste Geld
 zahlst hier für
**ganze Nachlasse von Möbeln,
 Kasten, Stuhl- u. Restaurations-
 Einrichtungen, sowie
 Goldschmied, Pianinos u.
 Friedr. Peleke, Geilstr. 35.**
 Telefon 2450.
 Kaufe auch hier ganze Lager
 neuer Möbel.

Das meiste Geld
 zahlst hier für
**ganze Nachlasse von Möbeln,
 Kasten, Stuhl- u. Restaurations-
 Einrichtungen, sowie
 Goldschmied, Pianinos u.
 Friedr. Peleke, Geilstr. 35.**
 Telefon 2450.
 Kaufe auch hier ganze Lager
 neuer Möbel.

Das meiste Geld
 zahlst hier für
**ganze Nachlasse von Möbeln,
 Kasten, Stuhl- u. Restaurations-
 Einrichtungen, sowie
 Goldschmied, Pianinos u.
 Friedr. Peleke, Geilstr. 35.**
 Telefon 2450.
 Kaufe auch hier ganze Lager
 neuer Möbel.

Das meiste Geld
 zahlst hier für
**ganze Nachlasse von Möbeln,
 Kasten, Stuhl- u. Restaurations-
 Einrichtungen, sowie
 Goldschmied, Pianinos u.
 Friedr. Peleke, Geilstr. 35.**
 Telefon 2450.
 Kaufe auch hier ganze Lager
 neuer Möbel.

Das meiste Geld
 zahlst hier für
**ganze Nachlasse von Möbeln,
 Kasten, Stuhl- u. Restaurations-
 Einrichtungen, sowie
 Goldschmied, Pianinos u.
 Friedr. Peleke, Geilstr. 35.**
 Telefon 2450.
 Kaufe auch hier ganze Lager
 neuer Möbel.

**Unter, eins., Näden, 25 Mt., u. 20
 Off. u. S. 6976 an die Gr. d. Bt.
 21. Kleiderwagen, gut erhalten,
 billig zu verf. Geilstr. 9 II. I.
Donke Rose, Wedelstr. 20 I.**

Leichteres vorzügl. Sattelpferd
 im Alter von 18 Jahren
Abbruch!
 10000 gute
 Dackelsteine, gut erhalten, billig
 zu verkaufen, Gr. Braunschweigstr. 10, IV. I.

Sehr schöne Apfelbäume
 verkauft billig
Gr. Braunschweigstr. 10, IV. I.

Zu kaufen gesucht
Seit Jahren
 table höchste Preise i. ger. Tages- u.
Herrnkleider
 - ganze Nachlässe -
 Schuwerk, Kleider, Gold- und
 Silbergeschm., Schmuckstücke, Möbel,
 Bücher, Betten, Kleider, auch
 neue Waren oder Alt. Dr. Hoffmann
 bestellt, komme sofort, auch ausserhalb.

Renner,
 Schillerstr. Nr. 1.

Bitte
 sind nicht täuschend zu lassen, nur die
Ein- u. Verkaufs-Zentrale.
 1. Klausstr. 18, jetzt am besten
 für geringe, Kleiderstücke, Möbel,
 Betten, Bücher, Kleider, Gold- und
 Silbergeschm., Kleider, auch neue
 Waren oder Alt. Dr. Hoffmann
 bestellt, komme sofort, auch ausserhalb.

Das meiste Geld
 zahlst hier für
**ganze Nachlasse von Möbeln,
 Kasten, Stuhl- u. Restaurations-
 Einrichtungen, sowie
 Goldschmied, Pianinos u.
 Friedr. Peleke, Geilstr. 35.**
 Telefon 2450.
 Kaufe auch hier ganze Lager
 neuer Möbel.

Das meiste Geld
 zahlst hier für
**ganze Nachlasse von Möbeln,
 Kasten, Stuhl- u. Restaurations-
 Einrichtungen, sowie
 Goldschmied, Pianinos u.
 Friedr. Peleke, Geilstr. 35.**
 Telefon 2450.
 Kaufe auch hier ganze Lager
 neuer Möbel.

Das meiste Geld
 zahlst hier für
**ganze Nachlasse von Möbeln,
 Kasten, Stuhl- u. Restaurations-
 Einrichtungen, sowie
 Goldschmied, Pianinos u.
 Friedr. Peleke, Geilstr. 35.**
 Telefon 2450.
 Kaufe auch hier ganze Lager
 neuer Möbel.

Das meiste Geld
 zahlst hier für
**ganze Nachlasse von Möbeln,
 Kasten, Stuhl- u. Restaurations-
 Einrichtungen, sowie
 Goldschmied, Pianinos u.
 Friedr. Peleke, Geilstr. 35.**
 Telefon 2450.
 Kaufe auch hier ganze Lager
 neuer Möbel.

Das meiste Geld
 zahlst hier für
**ganze Nachlasse von Möbeln,
 Kasten, Stuhl- u. Restaurations-
 Einrichtungen, sowie
 Goldschmied, Pianinos u.
 Friedr. Peleke, Geilstr. 35.**
 Telefon 2450.
 Kaufe auch hier ganze Lager
 neuer Möbel.

Kapitalien
Geld-Darlehen ohne Bürgen,
 ratenweise Rückzahlung,
 von Selbstiger **Rangemann,**
 Postamt 40, Güterbergstr. 59.

8000 Mark
 II. Hypothek, Grundbuch I, Kauf
 geschl. Angeh. von Selbstiger
 rangem. Rang. 4756 durch
Rudolf Mosse, Halle.

15 - 20000 Mark
 hinter 54 000 Mt. Baufeld auf ein
 neues Wohnhaus (jetzt oder später
 zu bauen geschl.). Werte Off. unter
 8. 5010 an die Gr. d. Bt. erb.
1000 Mt. auf 11. Hyp. zu bauen
 (jetzt oder später zu bauen geschl.).
 Wert. Off. unter 8. 5010 an die Gr. d. Bt. erb.
 A. B. postl. Euertr.

30000 Mark
 II. Hypothek auf g. Grundbuch mit
 dopp. Sicherh. d. Offener unter
 D. 5674 an die Gr. d. Bt.

20000 Mark
 II. Hypothek per 1. Juli 1909 von
 Selbstiger geschl. Off. unter
 V. 5579 an die Gr. d. Bt.

30000 Mk.
 I. Hypothek auf herkömmlich, neuer
 Haus von pünft. Bauschl. geschl.
 II. Hypothek von B. M. 4715 an
Rudolf Mosse, Halle.

40000 Mk.
 I. Hypothek auf herkömmlich, neuer
 Haus von pünft. Bauschl. geschl.
 II. Hypothek von B. M. 4715 an
Rudolf Mosse, Halle.

40000 Mk.
 I. Hypothek auf herkömmlich, neuer
 Haus von pünft. Bauschl. geschl.
 II. Hypothek von B. M. 4715 an
Rudolf Mosse, Halle.

40000 Mk.
 I. Hypothek auf herkömmlich, neuer
 Haus von pünft. Bauschl. geschl.
 II. Hypothek von B. M. 4715 an
Rudolf Mosse, Halle.

40000 Mk.
 I. Hypothek auf herkömmlich, neuer
 Haus von pünft. Bauschl. geschl.
 II. Hypothek von B. M. 4715 an
Rudolf Mosse, Halle.

40000 Mk.
 I. Hypothek auf herkömmlich, neuer
 Haus von pünft. Bauschl. geschl.
 II. Hypothek von B. M. 4715 an
Rudolf Mosse, Halle.

